



Aufnahme der Familie Dennert im Jahr 1905 und von Leutnant Hans Dennert an der Front; Fotos: Familie Dennert

„... wenn alles vorbei ist, werde ich weiterschreiben.“ Der Erste Weltkrieg in Feldpostbriefen eines Altonaers.

Vortrag und Lesung aus den Briefen von Hans Dennert (1894-1917)
mit Prof. Dr. Barbara Vogel (Uni Hamburg) und dem Schauspieler Rolf Becker
am Dienstag, dem 10. Februar 2015 um 19 Uhr
im Galionsfigurensaal des Altonaer Museums, Eintritt frei

Anschließend findet eine Führung durch die aktuelle Sammlungspräsentation
„Altona im Ersten Weltkrieg“ statt.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde des Altonaer Museums,

als im August 1914 der Erste Weltkrieg begann, ahnte niemand, dass dieser später als „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ gelten würde. Besonders in Deutschland herrschten anfangs noch nationale Jubelstimmung und die Zuversicht auf einen kurzen, siegreichen Kriegsverlauf. Doch die Siegeserwartungen des Deutschen Kaiserreiches erwiesen sich schon nach wenigen Monaten als Illusion. Das Sterben von vielen Millionen Soldaten setzte sich trotzdem vier lange Jahre hindurch fort. Einer unter ihnen war der Altonaer Hans Dennert (1894-1917), dessen Eltern die Firma Dennert & Pape ARISTO gehörte. Seine Briefe von der Front aus den Jahren 1915-17, adressiert an seine Familie und an seine Freundin Adele Lindemann, schildern auf drastische Weise die alltäglichen Kriegserfahrungen eines jungen Soldaten.

Der bisher unveröffentlichte Briefwechsel, der in Auszügen von Prof. Dr. Barbara Vogel vorgestellt und vom Schauspieler Rolf Becker vorgelesen wird, ist Teil der aktuellen Sammlungspräsentation „Altona im Ersten Weltkrieg“, durch die im Anschluss an den Vortrag und die Lesung eine Führung angeboten wird. Zu unserer Veranstaltung am Dienstag, dem 10. Februar 2015 um 19 Uhr lade ich Sie hiermit herzlich ein.

Prof. Dr. Hans-Jörg Czech
Direktor des Altonaer Museums
Historische Museen Hamburg

